

Код /шифр участника

--

БЛАНК ЗАДАНИЙ
муниципального этапа всероссийской олимпиады школьников
по немецкому языку.

2025-2026 учебный год
9-11 класс

Общее время выполнения работы – 180 минут.

Задание 1. Hören Sie sich einen Text an. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: A – richtig, B – falsch, C – im Text nicht vorgekommen. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 – 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht.

Максимальное количество баллов – 15.

<i>(фактически набранное количество баллов)</i>

Задание 2. Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2. Aufgabe 1. Setzen Sie in die Lücken 1 – 10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Aufgabe 2. Fügen Sie nun in die Lücken A – J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

Максимальное количество баллов – 20.

<i>(фактически набранное количество баллов)</i>

Задание 3. Teil 1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben. Teil 2. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, so dass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

Максимальное количество баллов – 20.

<i>(фактически набранное количество баллов)</i>

Задание 4. Lesen Sie die Aufgaben 1-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.

Максимальное количество баллов – 20.

<i>(фактически набранное количество баллов)</i>

Задание 5. Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (300 Wörter!). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch einen passenden Titel dazu.

Максимальное количество баллов - 20

<i>(фактически набранное количество баллов)</i>

Член жюри : _____
(подписи)

Задание 1. АУДИРОВАНИЕ (HÖRVERSTEHEN)
МАКСИМАЛЬНОЕ КОЛИЧЕСТВО БАЛЛОВ – 15.
Время выполнения – 20 минут.

Hören Sie sich einen Text an. Sie hören den Text zweimal.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 – 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: A – richtig, B – falsch, C – im Text nicht vorgekommen.

Aufgaben 1 -7.

1. Für alle künstlerischen Fotos bestehen dieselben ästhetischen Ansprüche.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
2. Alle Modelfotografen benutzen Photoshop.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
3. Daniela hat früher im Supermarkt gearbeitet.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
4. Als schön gilt nur das, was in ein bestimmtes Schönheitsideal passt.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
5. Auf Fotos retuschiert Daniela Falten, weil sie stören.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
6. Die Fotografin besucht alle Modenschauen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
7. Die Modenschau passt am besten, um die Möglichkeiten eines Models zu verstehen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 – 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht.

Aufgaben 8 – 15.

8. Modelfotografie und Kunstfotografie unterscheiden sich darin, dass
A Modelfotografie der Werbung dient
B Modelfotografien zu höheren Preisen verkauft werden
C Kunstfotografien von höherer ästhetischer Qualität sind
9. Daniela fotografiert vornehmlich
A Männer
B Frauen
C Gegenstände
10. Daniela
A sucht immer noch das perfekte Model
B fotografiert für renommierte Modemagazine
C könnte mit andersartigen Fotos eventuell verdienen
11. Die wachsende Kritik an der „Perfektionsindustrie“
A zwingt viele Modelfotografen, ihren Beruf zu wechseln
B hat Daniela Karriere ermöglicht
C hat auch die Supermarktwerbung beeinflusst
12. Die Auswirkungen der Mode auf Menschen sind
A verständlich

- B** katastrophal
C positiv
13. In Models sucht Daniela nach
A Persönlichkeit
B perfektem Aussehen
C Charakter
14. Faszinierende Fotos entstehen, wenn
A die Chemie stimmt
B das Licht passt
C die Kamera gut ist
15. Auf Modenschauen
A sieht man nur wenige gute Models
B arbeiten andere Models, als Daniela sucht
C kann Daniela nicht sehen, was sie in einem Model braucht

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie Ihre Lösungen (1 – 15) auf das Antwortblatt. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.

Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!

Задание 2. Лексико-грамматический тест (Lexikalisch-grammatische Aufgabe)

Время выполнения – 40 минут

Максимальное количество баллов – 20

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Der elterliche Handykonsum und seine Folgen

Laut einer jüngst in einer englischsprachigen Zeitschrift ... (1) Studie verursacht die häufige, intensive Beschäftigung vieler Eltern ... (A) dem Handy bei ihren Kindern Frust, ... (2), Stress sowie Verhaltensauffälligkeiten. Dennoch führt ... (B) wie vor die Internetnutzung der Sprösslinge, die ihre Zeit am Handy oder Tablet mit Spielen und Serien verbringen, zu Diskussionen im Familienkreis. ... (C) Eltern dasselbe tun, scheint ihnen das jedoch meist kein ... (3) zur Besorgnis zu sein, sondern gilt ... (D) Teil ihrer individuellen Freiheit. Als Erwachsene wissen sie schließlich selbst am besten, was sie gerade brauchen, ... (E) glücklich und gesund zu bleiben, so argumentieren sie zumindest oft selbst.

Es besteht allerdings kein Zweifel ... (F), dass in Familien mit Eltern, die ihr Smartphone nur schwer zur ... (4) legen können, die Kommunikation unter den Familienmitgliedern leidet: Das Handy wird zum wichtigsten Kommunikationsmittel, der ... (5) Eltern-Kind-Austausch fehlt. Diese ungesunden Auswirkungen ... (G) die sozialen Kontakte in der Familie haben in vielen Fällen eine gestörte Sprachentwicklung der Heranwachsenden zur Folge, ... (H) sich auch in schlechteren Noten widerspiegelt. Die ... (6) bei den Hausaufgaben bleibt notgedrungen unzureichend, wenn die Eltern währenddessen mit dem Handy spielen. Fordern die Kinder dann Beachtung ein, reagieren zahlreiche Eltern eher verärgert oder gereizt.

Das Forschungsteam der Studie hat in einem Langzeitexperiment ... (7), ob Kinder in Konkurrenz mit den Smartphones ihrer Eltern stehen. Dafür baten die Wissenschaftler 195 Elternpaare mit ... (8) einem Kind unter fünf Jahren darum, sechs Monate lang Auskunft über ihre tägliche Smartphone-Nutzung ... (I) geben. Zugleich wurden sie befragt, wie ... (J) das Verhalten der Kinder während des Beobachtungszeitraums entwickelt hat. Lenkten sich Eltern wiederholt mit dem Handy ab, verhielten sich ihre Kinder häufiger ... (9). Sobald die Unterfünfjährigen jedoch das Handy selbst als Spielzeug erhielten, wurden sie ruhig und machten einen ... (10) Eindruck.

Aufgabe 1. Setzen Sie in die Lücken 1 – 10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 4 Wörter bleiben übrig.

Wörter	Nummer der Lücke
Grund	
untersuchen	
veröffentlichen	
auffällig	
Unterstützung	
ausführlich	
Wut	
mindestens	
Dankbarkeit	
Seite	
mitsprechen	
solch	
zufrieden	
minderwertig	

Aufgabe 2. Fügen Sie nun in die Lücken A – J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A- J soll nur durch EIN Wort ergänzt werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!

Задание 3. Чтение (Leseverstehen)

Время выполнения – 40 минут.

Максимальное количество баллов – 20.

1. Teil

Körpersprache

Mimik, Gestik, Haltung, Gang – unser Körper spricht immer, auch wenn wir kein Wort sagen. Die Körpersprache ist unsere erste und elementarste Sprache. Sie entscheidet über Sympathie und Antipathie – sekundenschnell.

Beispiel Augen: Ein freundlicher und offener Blick wirkt einnehmend, ein skeptischer aus zusammengekniffenen Augen abschätzig. Wenn Ihr Gegenüber seine Augen gegen den Himmel rollt, erwartet er entweder Hilfe einer höheren Instanz oder demonstriert Ungeduld. Wer ein Auge zukneift, während Sie mit ihm reden, der signalisiert Ungläubigkeit oder Misstrauen.

Beispiel Hände: Unsere Hände gehören zu den wichtigsten Instrumenten der aktiven Kommunikation. Wir unterstützen damit unsere verbale Kommunikation, lassen sie aber auch für sich selbst sprechen – wenn wir uns mit der Hand auf die Stirn schlagen, erschreckt den Mund zuhalten oder uns unsicher immer wieder an Hals, Ohr und Nase greifen. Ich kann sie zu Fäusten ballen, wenn ich aggressiv bin, kann sie ungeduldig kneten oder damit auf Abwehr gehen. Mit dem Zeigefinger Richtungen vorgeben oder mir einfach damit an die Stirn tippen.

Da heute mehr denn je übers Telefon kommuniziert wird, müssen wir die Körpersprache für die telefonische Kommunikation „übersetzen“. Erste Regel aller Telefon-Trainer: Lächeln Sie, zeigen Sie Zähne, wenn Sie in die Muschel sprechen. Der Gesprächspartner wird es merken. Er wird auch merken, ob Sie ihn als wichtigen Partner schätzen oder nicht. Wenn Sie nämlich beim Telefonat stehen und Ihre Argumente – für ihn unsichtbar, aber zu spüren – mit entsprechenden Hand- und Armbewegungen unterstreichen. Und nicht herumlümmeln und in der Nase bohren, während im Hintergrund Ihr Radio dröhnt.

Ihr wichtigster Emotionsträger beim Telefonieren ist Ihre Stimme. Sie sollte fest sein, Ihre Aussprache deutlich. Seien Sie sicher: Ihre Stimme verrät, ob Sie schlaff, verspannt oder gelangweilt am Apparat sitzen. Wenn Ihre Stimme sicher klingen soll, müssen Sie selbst es auch sein. Dazu gehört, dass Sie sich auf ein Telefongespräch vorbereiten. Wenn Sie eine Reklamation melden wollen, sollten Sie Ihre Unterlagen samt Rechnungsnummer vor sich haben. Sonst geraten Sie ins Stottern und verzögern den Vorgang unnötig. Machen Sie sich notfalls Notizen, damit Sie nicht aus dem Konzept kommen – oder gebracht werden.

Während eines Gesprächs von Angesicht zu Angesicht vermitteln Sie einem Gegenüber Ihre Aufmerksamkeit, indem Sie immer mal wieder mit dem Kopf nicken. Auch dieses Kopfnicken können Sie „übersetzen“ – sagen Sie „Aha“ und „Oh“, „Richtig“ und „Sie sagen es“ oder „Ich verstehe“, damit Ihr Partner merkt, dass Sie ihm folgen. Wenn Sie nicht dazu neigen, Ihre Arme ständig zu verschränken oder sich permanent hinterm Ohr zu reiben, werden Sie am Telefon vermutlich auch in kurzen Sätzen sprechen und Ihren Partner am anderen Hörer nicht mit hilflosem Gestotter oder endlosen Schachtelsentzen irritieren.

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

1. Die Körpersprache ist die einfachste menschliche Sprache.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
2. Am Beispiel der Augensprache kann man die Mechanismen der Sympathieäußerung leicht verstehen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
3. Mit Hilfe der Augen zeigen die Menschen ihren Gesprächspartnern, dass sie ungeduldig sind.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
4. Die Körpersprache kann die verbale Kommunikation ergänzen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
5. Die zu Fäusten geballten Hände helfen die Richtungen weisen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
6. Es ist sinnlos, beim Telefongespräch zu lächeln.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
7. Wer beim Telefongespräch Armbewegungen macht, wird von seinem Gegenüber hoch geschätzt.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
8. Durch die Stimme werden unsere Emotionen beim Telefonat am stärksten demonstriert.

- A Richtig B Falsch C Nicht im Text
9. Um eine sichere Stimme zu haben, muss man nicht unbedingt sicher sein.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
10. Für die Sicherheit bei der Reklamation sollte man alle Dokumente bereithalten.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
11. Bei der Planung der wichtigen Telefongespräche helfen handschriftliche Notizen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
12. Es wird empfohlen, das Kopfnicken mit unterstützenden „Aha“ und „Oh“ zu begleiten.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, so dass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

Lesen heute

- (0) Mit der zentralen Aussage der Studie „Lesen in Deutschland“ „Jeder Vierte liest keine Bücher“ ...
- (13) Und auch die Klage vieler Lehrer über die zunehmende Leseunlust von Schülern ...
- (14) Und nicht nur die „Stiftung Lesen“ prognostiziert, ...
- (15) Es gibt aber auch eine beruhigende Nachricht: ...
- (16) Während Fernsehen, Internet und Computerspiele bei den 6- bis 13-Jährigen hoch im Kurs stehen, ...
- (17) Lesen ist die gesellschaftliche Schlüsselqualifikation Nummer eins – ...
- (18) Lesen schult nicht nur die Fähigkeit, Texte aller Art zu verstehen, ...
- (19) Lesekompetenz ist vielmehr ein wichtiges Hilfsmittel ...
- (20) Aber anregende Formen des Unterrichts, wie etwa das Verfassen eigener Texte oder eine kreative Verarbeitung des Gelesenen, ...

Fortsetzungen:

- A) wurde eine erneute Diskussion um die abnehmende Lesefreude von Kindern und Jugendlichen angestoßen.
- B) Nach der Studie „Kinder und Medien“ des Medienpädagogischen Forschungsverbunds werden Bücher weiterhin gelesen.
- C) Informationen zu nutzen und zu reflektieren.
- D) dass Bücher angesichts der heutigen Medienvielfalt zurückgedrängt werden.
- E) sind heute selten zu finden.
- F) rangiert das Lesen gerade einmal im Mittelfeld der liebsten Freizeitbeschäftigungen der Kinder und Jugendlichen.
- G) war in den vergangenen Jahren kaum zu überhören.
- H) gerade in einer medial vermittelten Welt.
- I) zum Erreichen persönlicher und beruflicher Ziele.
- J) weil sie sich hierbei ganz anders einbringen und wiederfinden können als bei der Arbeit mit Sachtexten oder im Grammatikunterricht.
- K) musste mit ihrer Lebenserfahrung in den Unterricht eingebunden werden.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!

Задание 4. Лингвострановедение (Landeskunde)

Время выполнения – 20 минут.

Максимальное количество баллов – 20.

1. Teil

Lesen Sie die Aufgaben 1-10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Jacob Ludwig Karl Grimm war der Sohn ...
A des Justizmanns.
B des Lehrers.
C des Bibliothekars.
2. Eine der ersten Personen, die in Jacob Ludwig Karl Grimm das Interesse an Sprache, Literatur und Geschichte geweckt hat, war ...
A der preußische König Friedrich Wilhelm IV
B der hessische Staatsminister Ludwig Hassenpflug
C der Juraprofessor Friedrich Carl von Savigny
3. Seine erste selbstständige Schrift "Über den altdeutschen Meistergesang" gab Jacob Ludwig Karl Grimm ... heraus.
A 1805
B 1811
C 1819
4. Jacob Ludwig Karl Grimm arbeitete an der Zeitschrift ... mit, dem wichtigsten politischen Blatt jener Tage.
A "Des Knaben Wunderhorn"
B "Altdeutsche Wälder"
C "Der Rheinische Merkur"
5. "Deutsche Rechtsaltertümer" wurden ... von Jacob Ludwig Karl Grimm herausgegeben.
A 1812
B 1816
C 1828
6. Das Werk "Deutsche Rechtsaltertümer" ...
A befasst sich mit den historischen Grundlagen des deutschen Rechtswesens.
B befasst sich mit den altertümlichen Sagen.
C ist eine Märchensammlung.
7. Zu den Werken von Jacob Ludwig Karl Grimm gehört nicht ...
A „Über die Sprache der Südseeinseln“
B "Deutsche Mythologie".
C "Geschichte der deutschen Sprache".
8. Jacob Ludwig Karl Grimm bekam 1842 ... verliehen.
A den Siegesorden
B die Ehrendoktorwürde
C den preußischen Orden "Pour le Mérite"
9. Am 20. September 1863 ist Jacob Ludwig Karl Grimm an den Folgen ... gestorben.
A der Grippe
B eines Schlaganfalls
C von Windpocken
10. Die erstmals 1897 gegründete Brüder Grimm-Gesellschaft e.V. hat ihren Sitz in der Brüder Grimm-Stadt ...
A Hanau
B Berlin
C Kassel

2. Teil.

Lesen Sie die Aufgaben 11-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Johann Strauss (Sohn) wurde am 25. Oktober 1825 als ... Kind in der Familie geboren.
A erstes
B drittes
C achtes
12. Der vollständige Name des Vaters von Johann Baptist Strauss (Sohn) ist ...
A Johann Baptist Strauss.
B Richard Strauss
C Josef Strauss
13. Das „Polytechnische Institut, in dem Johann Strauss (Sohn) an der „kommerziellen Abteilung“ studierte, ist heute als ... bekannt.
A Wirtschaftsuniversität Wien
B Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
C Technische Universität Wien
14. Das Debüt von Johann Baptist Strauss (Sohn) fand am 15. Oktober ... in Dommayers Casino statt.
A 1840
B 1844
C 1850
15. Im Rahmen des Angebots der russischen „Zarskoje Selo“- Eisenbahngesellschaft gab Johann Baptist Strauss (Sohn) Konzerte in ...
A Kronstadt
B Wyborg
C Pawlowsk
16. Sein Werk „Annen-Polka“ hat Johann Baptist Strauss (Sohn) mit einer Widmung versehen: „Zur freundlichen Erinnerung / von Joh. Strauss / 18. Juli 1854.“. Das Werk widmete er ...
A der Frau seines Verlegers.
B seiner Tochter.
C der Frau seines Bruders.
17. Johann Baptist Strauss (Sohn) debütierte erfolgreich in Dommayer's Casino in Hietzing. Beim Debüt wurde sein Walzer ... aufgeführt.
A Aschenbrödel
B „Sinngedichte“
C Indigo und die 40 Räuber
18. Zu den Werken von Johann Baptist Strauss (Sohn) gehört nicht das Werk ...
A „Geschichten aus dem Wienerwald“.
B „Unter Donner und Blitz“.
C „Mondscheinsonate“
19. Eines der letzten Werke von Johann Baptist Strauss (Sohn), das unvollendet geblieben ist, ist ... „Aschenbrödel“.
A die Operette
B das Ballett
C der Walzer
20. In einem Trickfilm dieser Trickfilmserie wohnen die Helden in Wien im Haus von Johann Baptist Strauss (Sohn). In diesem Trickfilm können wir auch einige Werke von Johann Baptist Strauss (Sohn) hören. Um welche Trickfilmserie geht es?
A Tom und Jerry
B Karlsson vom Dach
C Peppa Wutz

**Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой
идентификационный номер!**

Задание 5. Письмо (Schreiben)

Время выполнения – 60 минут.

Максимальное количество баллов– 20

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (nicht weniger als 300 Wörter!).

Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen.

Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

Familie Müller saß wie immer am Sonntagabend im Wohnzimmer und schaute einen Film im Fernseher. Im spannendsten Moment gingen plötzlich alle Lichter aus - im Haus, aber auch draußen. Alles war stockfinster. Frau Müller bekam Angst: „Tom“, rief sie, „was ist bloß los? Es ist so dunkel überall und plötzlich so still. Was machen wir jetzt?“ „Keine Sorgen, Erika! Ganz ruhig! Ich gehe mal nach draußen und sehe nach, wahrscheinlich ein Stromausfall.“ Frau Müller hörte die Haustür schlagen - dann nichts mehr, absolute Stille. „Tom“, rief sie, hörte aber nur ein merkwürdiges Geräusch.

... Mittelteil ...

So eine Überraschung erwartete Erika nicht. An diesen Tag wird sich Erika immer wieder mit Lächeln und Vergnügen erinnern.

**Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой
идентификационный номер!**